

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nicht OBM-Runde

Nürnberg, 06 Oktober 2015

Bau einer Zulassungsstelle für Lastkraftwagen in Leyh

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bau einer Kraftfahrzeugzulassungsstelle für Lastkraftwagen an der Ecke Leyher und Rauhäckerstraße, genau an dieser Straße, läuft unseren Zielen entgegen. Wir hatten und haben als Bürgerverein das Ziel, den ungeordneten Autohandel an der Fugger-, Witschel-, Leyher- und Höfener Straße zurück zu drängen. Aber es ist nicht nur dieses Ziel unseres Bürgervereins, warum wir diesen Standort für ungeeignet erachten. Die Planung, die uns in der Veranstaltung am 21. September 2015 vorgelegt wurde, ist einerseits u.E. nicht maßstabsgerecht, sie ist auch „auf Kante genäht“ und wird an dieser Stelle nicht funktionieren.

- Erster Kritikpunkt ist die hohe Verkehrsfrequenz, vor allem am Vormittag. Der Großmarkt in der Leyher Straße ist vor allem während dieser Stunden Ziel und Quelle von vielen Fahrten von LKW. In dieser Zeit wird auch die Zahl der Besucher der Zulassungsstelle hoch sein. Da die alte Bahnunterführung aus den 1890er Jahren des vorletzten Jahrhunderts nur in der Mitte eine Höhe von 3,8 Meter aufweist, muss jeder Kastenwagen mittig den Verkehrsweg nutzen. D.h. es kommt darauf an, wie schnell er das vollführen kann, es entstehen sofort kleine Rückstaus. An den Seiten hat die 2/3 Elypse ein Durchfahrtshöhe von 3,2 Meter. Jeder höhere LKW, einschließlich Betonmischer muss in der Mitte fahren.
- Die Einfahrt zur Zulassungsstelle ist von Osten kommend, kurz nach dem Tunnelausgang, schlecht zu sehen. Von Westen anfahrend, ist ein Linksabbiegen kurz vor der Unterführung nicht möglich, da der Querschnitt der Stadteinwärtigen Spur gerade mal knapp 3 Meter beträgt. Der Brüller des Abends war, als die Verwaltung erklärte, dass man hier nicht links abbiegen könne. Man soll bis zur Ampel am Großmarkt fahren, dort wenden und dann von Osten kommend in die Anlage einfahren. Vielleicht mit einem LKW der nicht durch die Unterführung passt? Auch wenn, wie erklärt, die Zahl der großen LKW gering sei, wird an dieser Stelle die kleinste Störung sofort zum Rückstau auf beiden Seiten des Tunnels führen. Die größere Zahl an Fahrzeugen, sind kleine Autotransporter, die dort hinkommen sollen. Diese Fahrzeuge (Sprinter oder Daily) können ein bis zwei PKW laden und haben in den meisten Fällen einen Anhänger mit einem weiteren PKW. Zwei solche Gespanne in der Anlage und das dritte steht in der Leyher Straße und damit auch in der Unterführung. Man muss hier von Stoßzeiten am Vormittag ausgehen, in einer Zeit mit hoher LKW-Frequenz und nicht von Durchschnittszahlen.
- Die Gebäude der Anlage im Plan haben keine Maßangaben. Deshalb die Skepsis über die Maßstäblichkeit. Wie lange und wie breit ist die Prüfhalle und das Dienstgebäude? Die PKW/LKW-Spur zu den 11 Parkbuchten ist viel zu breit eingezeichnet, dazu ist u. E. kein Platz vorhanden.

- 2 -

- Der Fußgänger- und Radverkehr kann weitgehend nur auf dem Gehsteig an der Nordseite stattfinden, da es auf der Südseite nur einen Art Trampelpfad hinter Sperrpfosten gibt. Viele Radfahrer fahren jetzt über das städtische Grundstück zur Rauhäckerstraße. Sie müssen in Zukunft bis zur Einmündung Rauhäcker- in die Leyher Straße fahren. Dies führt zu vermehrten Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern da der Gehsteig hier für beides nicht ausreichend ist. Wenn die Anlage überlastet ist, dann wird es an dieser engen Stelle der Leyher Straße auch zu Konflikten mit den gegenüber liegenden Ein- und Ausfahrten des OBI-Baumarktes kommen.
- Die Ausfahrt in die Rauhäckerstraße stellt ein weiteres Problem dar. Wir streben hier mittelfristig eine Sperrung der Rauhäckerstraße an der Wenzelstraße an. Dies ist notwendig, um den Parallelverkehr zur Leyher Straße, vor allem vom Großmarkt kommenden Klein-LKW, zu unterbinden. Die Rauhäckerstraße ist eine Tempo 30 Zone und ist nur für Fahrzeuge unter 7,5 Tonnen zugelassen. Sollten schwerere Fahrzeuge in die Zulassungsstelle kommen, dürften sie hier nicht ausfahren. Eine Ausfahrt über das kurze Stück Rauhäckerstraße zur Leyher Straße nach Süden ist ebenso problematisch. Jedes längere Fahrzeug wird mit seiner Schleppkurve bei Ein- und Ausfahrt für Behinderungen sorgen.
- Die räumliche Enge der Straßen und des Grundstücks kann bei Ein- und Ausfahrt zu einem Unfallschwerpunkt führen. Sie sollten die Polizeibehörden befragen. Dies ist nicht geschehen.

Fazit: Die gesamte Planung ist nicht ausgereift. Die Fläche und die Straßenquerschnitte, vor allem für die Schleppkurven von längeren Fahrzeugen, um die Anlage sind zu eng. Wir können es nicht hinnehmen, dass dieser sehr belastete Bereich noch weiter belastet wird. Die KFZ-Zulassungsstelle für LKW darf an dieser Stelle unter keinen Umständen gebaut werden. Wir appellieren an Sie Herr Oberbürgermeister und an den Stadtrat einen besseren und geeigneteren Standort zu suchen.

mit freundlichen Grüßen



Bürgerverein Nürnberger Westen e.V.
Peter Büttner
Erster Vorsitzender